

Inhalt

HEINRICH P. BRUBACH

Einleitung

Vorbemerkung zum Abschluss der Übersetzung des Gesamtwerkes »Subida del Monte Sión«	15
Kurzbiografie zu Bernardino de Laredo	17
Zu Inhalt und Besonderheiten des Zweiten Buches von »Subida del Monte Sión«: »Von der Nachfolge in den Fußstapfen Christi«	19
Die Mysterien der Heiligen Menschheit Christi	24
Kurze theologische Verortung des Begriffes »Mysterium«	28
Die Betrachtung der Mysterien der Heiligen Menschheit Christi und eine ihrer besonderen Nachwirkungen in der Moderne	33
Der Einfluss der deutschen Mystik auf Bernardino de Laredo und andere Mystiker des »Siglo de Oro«	39
Bedeutung, Stil, Quellen und Ziele des Buches	42
Drei und doch eines	44
Wer ist ein Mystiker, eine Mystikerin?	46

**Von der Nachfolge in den Fußstapfen Christi –
Del seguimiento en las pisadas de Christo**

Der Aufstieg auf den Berg Zion (Zweites Buch)

PROÖMIUM 51

KAPITEL 1

zeigt, wie man das große Mysterium der heiligen Menschwerdung auf
dem Weg über die Grundlagen des Glaubens
betrachten soll. Es umfasst elf Abschnitte: Fünf sind dem aller-
höchsten Mysterium eigen und vier entsprechen diesem.
Der vorletzte Abschnitt zeigt der Seele, wie sie zu Gott gelangen
kann, und der letzte entspricht diesem vorletzten. 53

KAPITEL 2

In diesem Kapitel wird darauf hingewiesen, dass man bei unserem
Thema manchmal unter dem »Meer« die Gottheit versteht, so wie es im
vorangegangenen Kapitel geschah. Außerdem wird gezeigt, wie man
unter dem Symbol des Flusses die erhobene Menschheit Christi, und
unter der Quelle die allzeit jungfräuliche Mutter versteht. Desgleichen
wird dargelegt, dass der Weg zur Gottheit nur über die Menschheit
Christi führt. 59

KAPITEL 3

In diesem Kapitel, das die Wirksamkeit der Worte der Jungfrau
und die augenblickliche Verwirklichung der heiligen Inkarnation
zeigt, wird erklärt, wie Gott in dem ganzen erhobenen Menschsein
und in einem jeden Teilchen des Fleisches Christi gegenwärtig bleibt;
so auch in der konsekrierten Hostie und in einem jeden ihrer Teile.
Außerdem erklärt es, wie man die Vermischung von Gottheit
und Menschheit zu verstehen hat. 62

KAPITEL 4	
Hier wird das Wort »Qui conceptus est de Spiritu Sancto« erläutert, zusammen mit anderen bewundernswerten Punkten.	67
KAPITEL 5	
zeigt, dass man bisweilen als »Quelle« die Gottheit in Christus versteht und als »Fluss« seine Menschheit; es zeigt außerdem, wie diese Quelle und dieser Fluss sich in der anderen jungfräulichen »Quelle« einzu- schließen wussten und in ihr Platz hatten.	71
KAPITEL 6	
lässt uns jenen wichtigen Vers verstehen, der sagt: »So wie die vernunft- begabte Seele und der Leib den einen Menschen bilden, so sind Gott und der Mensch ein und derselbe Christus.«	75
KAPITEL 7	
Hier wird eingehend und genau erklärt, was der Ausdruck »einfachste Substanz« besagen will.	77
KAPITEL 8	
In diesem Kapitel wird der Begriff »Wesen« erläutert; außerdem wird hier dargelegt, wie Gott in allen Dingen gegenwärtig ist, und wie wir ihn in ihnen hoch zu achten haben.	80
KAPITEL 9	
erklärt, dass Gott, ohne die ganze Natur einzubeziehen, die vernunft- begabte Seele allein nach seinem Bild und Gleichnis schuf.	84
KAPITEL 10	
Ein gut verständliches Beispiel zeigt die Ordnung auf, welche die aufmerksame Seele beachten muss, wenn sie sich auf den Weg zu Gott begibt.	91
KAPITEL 11	
Wie im vorangegangenen Kapitel werden auch hier die Bedingungen aufgezeigt, welche die kontemplative Seele erfüllen muss, indem sie mit der »starken Frau« verglichen wird, von der die Schrift berichtet.	96

KAPITEL 12	
zeigt durch einen Predigtvorschlag zum Martyrologium von Weihnachten viele für die Betrachtung geeignete Punkte auf, damit sich die Seele einen von ihnen aussucht, der ihrem Geschmack entge- genkommt, und durch den sie bei dieser weihnachtlichen Festfeier Ruhe finden könnte. Außerdem wird hier auch das hohe Mysterium von der Geburt Christi behandelt.	101
KAPITEL 13	
erläutert, wie sich die Seele bei der Meditation des Leidens Christi verhalten muss, um daraus schnell einen geistlichen Gewinn zu erzielen.	123
KAPITEL 14	
Von der Aufmerksamkeit und dem Unterschied, die es bei der Betrachtung unserer menschlichen Erbärmlichkeit gibt, von der Menschheit Christi und der geistigen Ruhe.	128
KAPITEL 15	
Drei Beispiele, die uns helfen, den Unterschied zwischen den Verstandesakten und dem Willen bei der Meditation zu erkennen. . .	130
KAPITEL 16	
Fünf Stufen hat die Leiter der Kontemplation, durch die man das Mittel erkennt, das die Seele suchen muss, um zur Vollkommenheit zu gelangen.	132
KAPITEL 17	
Vom Gebet im Garten Getsemani, von der Todesangst und dem blutigen Schweiß des Gotteslammes Christus. Hier wird auch erklärt, warum das Evangelium nicht einfach »Blut« sagt, sondern »wie Blutstropfen«.	134
KAPITEL 18	
Von der Befragung Christi durch die vier Richter, wodurch die mitleidige Seele in aller Kürze zum Beginn der Liebe geführt wird. . .	138

KAPITEL 19

An der Geißelsäule wurde der Leib Christi zu einer einzigen Wunde zerschlagen, und die Jungfrau Mutter sah es mit tief verletzter Seele. Es geht weiter im Fragestil. 139

KAPITEL 20

spricht davon, wie sie ihm wieder die Kleider anlegten, ihn zur Kreuzigung führten und kreuzigten. Außerdem einige Punkte, die großes Mitgefühl verdienen. 146

KAPITEL 21

In diesem Kapitel betrachten wir, wie die Füße Christi angenagelt werden und wir meditieren Leidensstationen, die ans Herz rühren. 149

KAPITEL 22

Von dem Strick, der um seinen Hals geschlungen war, und von der Aufrichtung des Kreuzes. Hier werden auch einige schmerzliche Fragen gestellt, die unser Inneres tief berühren. 151

KAPITEL 23

Dieses Kapitel betrachtet, wie Christus die Mutter dem Jünger empfahl. Hier wird auch das innige Schriftwort wiederholt, das lautet: »Frau, siehe deinen Sohn.« 155

KAPITEL 24

Wie er für diejenigen betete, die ihn kreuzigten, und wie er den Schächer rettete; außerdem wird hier das Gebet wiederholt, das dieser heilige Räuber sprach. 158

KAPITEL 25

Wie sich der Herr vor dem Vater beklagte, und von dem Durst, den er litt; dazu einige weitere innige Fragen. 161

KAPITEL 26

Wie der Herr das Leben aushaucht und seinen Geist befiehlt; mit der Auslegung eines traurigen Schriftwortes. 162

KAPITEL 27

zeigt, dass das Kreuz das Feld ist, auf dem sich Josef bei der Suche nach seinen Brüdern verlor. Außerdem spricht es von einigen Schmeicheleien der liebenden Seele. 164

KAPITEL 28

Eine Betrachtung über die schrecklichen Schmerzen der Jungfrau bei dem Kreuz und der Lanze. Hier zeigt sich das Innere der Jungfrau, das mit dem Leib unseres Christus Jesus gekreuzigt wurde. 166

KAPITEL 29

Die Betrachtung der schrecklichen Schmerzen der Jungfrau wird fortgesetzt, zusammen mit der lebendigen Erinnerung der liebenden Seele. 169

KAPITEL 30

enthält eine Betrachtung darüber, ob die Lanze das Schwert des Schmerzes war, das Simeon der allerseligsten Jungfrau prophezeite. 171

KAPITEL 31

Hier wird die unaussprechliche Würde des Kreuzes dargestellt und wie wir das Kreuz anbeten und verehren sollen. 173

KAPITEL 32

Dieses Kapitel zitiert die Antwort einer Person, die als eine der spirituellsten gilt, die es zurzeit auf Erden gibt, auf Fragen, die ein anderer Ordensmann ihr in einem Brief stellte. 177

KAPITEL 33

zeigt, auf welche Weise man den Zeitraum von drei Tagen meditieren kann, da Christus im Limbus war und sein Leib im Grab, um immer mit Gott zu sein vom Moment seines Todes bis zu seiner Auferstehung. 179

KAPITEL 34

Eine mitleidvolle und einfühlsame Meditation über die bewundernswerte Jungfrau und den Limbus. 182

KAPITEL 35	
Eine Meditation über die Freude der triumphalen Auferstehung mit vielen schönen Gestalten der Heiligen Schrift. Die Seele beschäftigt sich mit erfreulichen Themen, indem sie die Herrlichkeit der Seligen berührt, das Ende des Auferstehungsvorganges, das Werk des Paradieses und der Schätze Gottes. Diese Thematik wird bis zum Kapitel 52 fortgeführt.	189
KAPITEL 36	
Hier werden die Geschicklichkeit und die Überlegenheit des geistlichen Augenlichts aufgezeigt und es wird erklärt, wie die Seele mit »Brille« zu sehen hat. Der vorher genannte Versuch wird fortgeführt.	197
KAPITEL 37	
Hier beginnen wir, indem wir einen Text der Heiligen Schrift erklären.	201
KAPITEL 38	
Es werden kurz zwei weitere Schriftstellen erklärt; dann wird das Erklärte fortgeführt.	204
KAPITEL 39	
Dieses Kapitel erklärt, was der Kreismittelpunkt ohne Kreisumfang bedeutet, und was der Kreisumfang ohne Kreismittelpunkt ist; es folgt dem, was der hl. Paulus in dem zitierten Text sagte. Und so wird es erklärt:	207
KAPITEL 40	
Hier werden auf tröstliche Weise das erste Wort des Pater Noster und danach ein Psalmwort erklärt; entsprechend dem vorher Gesagten, dass das göttliche Zentrum in allen Teilen gleich ist. . . .	210
KAPITEL 41	
Die Hoffnung der Gerechten dieser Erde ist mit Leid gepaart; die Hoffnung der Bürger des Himmels ist voller Herrlichkeit.	213
KAPITEL 42	
Wenn die zur Seligkeit gelangte Seele von neuem ihren Leib annimmt, wird ihre akzidentelle Seligkeit vervollkommenet.	216

KAPITEL 43

stellt in einem beachtenswerten Unterschied drei Schätze vor: einer spricht von zeitlichen Reichtümern, der andere von geistlichen Tugenden; ein anderer von einem unendlichen, der Gott ist, und von den Gütern seiner Herrlichkeit. Gott ist Anfang und Ende, ohne selbst Ende und Anfang zu haben. 221

KAPITEL 44

zeigt, dass die Nachricht, wir könnten Gott auf dem Weg über die Geschöpfe erreichen, sehr wenig ist. Dieses Kapitel hängt von dem vorausgegangenen ab. 224

KAPITEL 45

legt dar, wie die Seele durch den Vergleich mit den Geschöpfen zur Erkenntnis der geistlichen und unkörperlichen Dinge geführt wird; dann führt es das vorangegangene Kapitel fort. 225

KAPITEL 46

Hier wird von dem Gebäude der Gottesstadt (das ist das himmlische Paradies) gesprochen; das geschieht durch Vergleiche, die den Verstand erheben und das Herz erfreuen. 227

KAPITEL 47

zeigt, wie die Herrlichkeit der Jungfrau, unserer Herrin, die Herrlichkeit aller Seligen überragt, zusätzlich zu dem, was schon im vorangegangenen Kapitel gesagt wurde. 233

KAPITEL 48

fährt damit fort, die wesentliche und die akzidentelle Herrlichkeit der Heiligen zu erklären. 235

KAPITEL 49

spricht von dem Ort der Herrlichkeit und der himmlischen Stadt, erklärt durch die Osterkerze mit neuntausend Kerzen, entsprechend dem Bau der himmlischen Stadt wie in Kapitel 46. 241

KAPITEL 50	
zeigt, dass die Zahl der Seligen unzählbar ist wegen des Versprechens, das Abraham gegeben wurde; und ohne Zahl sind auch die Engel. Es handelt außerdem von ihrer sehr vollkommenen und plötzlichen Erschaffung, von ihrer Bestätigung und dem Untergang der bösen Engel.	245
KAPITEL 51	
Dieses Kapitel zeigt, wie die Heiligen zu den Chören der Engel geführt werden und was zu tun ist, um von hier nach dort zu gelangen. . . .	251
KAPITEL 52	
Hier werden das Unglück der Todsünde und das Heilmittel für jene genannt, die im Zustand der Todsünde leben. Es spricht außerdem von der Bekehrung der Ungläubigen. Dann fährt es fort, zu sagen, dass die Schätze Gottes nie fehlen dürfen.	254
KAPITEL 53	
unterscheidet zwischen der Nächstenliebe und der Liebe, die wir zu unserem Gott, zu uns selbst und zu unseren Nächsten haben sollen; des Weiteren über einige Schriftstellen des hl. Paulus.	258
EINE ZUSAMMENFASSUNG	
des Autors über das Gesagte und das, was noch zu sagen ist.	267
ANMERKUNGEN	271
DIE DEUTSCHEN AUSGABEN DER WERKE	
BERNARDINO DE LAREDOS	301